



## **Bericht zur Strukturqualität**

**Alten- und Pflegeheim Maria Rast (in Maria Schmolln)  
Alten- und Pflegeheime der Franziskanerinnen von  
Vöcklabruck GmbH**

**05.02.2018**



## Inhalt

---

1. Das Haus.....	4
2. Heimgröße und Zimmergröße.....	5
3. Standort und Umgebung .....	5
4. Infrastruktur.....	6
5. Personal.....	7
6. Ärztliche Versorgung.....	7
7. Besuchsrecht .....	8

## **Zielsetzung des Berichts zur Strukturqualität**

Der Bericht zur Strukturqualität ist integrativer Bestandteil des Zertifizierungsberichts und wird vom Haus selbst erstellt.

Grundlage für den Bericht zur Strukturqualität ist die „Vereinbarung gemäß Art.15a B-VG 1993 über gemeinsame Maßnahmen des Bundes und der Länder für pflegebedürftige Personen“, Anhang A „Qualitätskriterien für Heime“.

Der Bericht ermöglicht der interessierten Öffentlichkeit einen detaillierten Blick auf die Strukturdaten des Hauses und zeigt auf, welche strukturellen Gegebenheiten vor Ort den Bewohnerinnen und Bewohnern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der in der Umgebung lebenden Bevölkerung zur Verfügung stehen und genutzt werden können.

## 1. Das Haus

<b>Name des Hauses</b>	Alten- und Pflegeheim Maria Rast
Homepage	www.mariarast.at
Adresse	5241 Maria Schmolln, Nr. 16
Telefonnummer	07743/2204/10
E-Mail	heimleitung@mariarast.at

<b>Rechtsträger des Alten- und Pflegeheims</b>	Alten- und Pflegeheime der Franziskanerinnen von Vöcklabruck GmbH
--	---

	<b>Gesamtplätze</b>	<b>Davon Plätze mit Vertrag mit dem Land</b>	<b>Anzahl Bewohner/innen zum Stichtag</b>
Kapazität	80	80	80

### Allgemeine Daten zu den Bewohner/innen

Im Haus leben zum Stichtag **14** Bewohner und **66** Bewohnerinnen.

Einzugsalter im Durchschnitt: **83,4 Jahre**

Durchschnittsalter der Bewohner/innen: **84,2 Jahre**

Seit 133 Jahren betreibt der Träger – die Franziskanerinnen von Vöcklabruck – hier in Maria Schmolln ein Alten- und Pflegeheim. Das Alten- und Pflegeheim Maria Rast ist eines von sechs Heimen der „Alten- und Pflegeheime der Franziskanerinnen von Vöcklabruck GmbH“ (kurz APH GmbH). Alleiniger Gesellschafter der APH GmbH ist die TAU.GRUPPE der Franziskanerinnen von Vöcklabruck GmbH.

2001 - 2002 wurde das neue Alten- und Pflegeheim errichtet. Anschließend wurde der Altbau umgebaut. Dort befinden sich jetzt 14 Betreubare Wohnungen, die Zentralküche, die Verwaltung, der Mehrzweckraum, die Kapelle und der Konvent.

## 2. Heimgröße und Zimmergröße

<b>Heimgröße</b>	80 Normplätze aufgeteilt in 4 Wohnbereiche mit einer unterschiedlichen Anzahl an Bewohnerinnen und Bewohnern. Im Wohnbereich für an Demenz erkrankte Bewohnerinnen und Bewohner - genannt „Waldblick“ - leben zurzeit 7 Personen.
<b>Zimmergröße</b>	<p>Die 80 Ein-Personen-Wohneinheiten sind ca. 26 m<sup>2</sup> groß und verfügen alle über einen Erker. Acht Zimmer können durch Verbindungstüren in vier Zwei-Personen-Einheiten umfunktioniert werden (mit 52m<sup>2</sup>).</p> <p>Die pflegerechten Wohneinheiten sind mit Dusche und WC ausgestattet und teilmöbliert, wodurch die Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit haben, ihren Zimmern mit von zu Hause mitgenommenen Kleinmöbeln, Bildern und Dekorationsgegenständen eine individuelle Note zu geben.</p> <p>Die Teilmöblierung, bestehend aus einer gemütlichen Sitzecke mit Tisch, Sitzbank und Sessel, ein Kleider- und Wäscheschrank, ein individuell automatisch regulierbares Pflegebett mit Nachtkästchen und Fernsehleuchte, Kühlschrank, einem kleinen Safe, Radio, Fernseh- und Telefonanschluss, wird abgerundet durch eine moderne Rufanlage sowie eine Brandmeldeanlage.</p>

## 3. Standort und Umgebung

Das Alten- und Pflegeheim Maria Rast ist am Rande des Ortszentrums des Wallfahrtsortes Maria Schmolln im Innviertel (OÖ) umgeben von Wäldern und Wiesen gelegen.

Das im Jahr 2002 erbaute Haus besticht durch seine einzigartige Rundbauweise. Die Lage ermöglicht es den Bewohnerinnen und Bewohnern, am täglichen Ortsgeschehen teilzunehmen. Die noch rüstigen Mieterinnen und Mieter des angrenzenden „Betreubaren Wohnens“ bereichern den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner im Alten- und Pflegeheim Maria Rast durch Gespräche, Spiele, usw.

Die bekannte Wallfahrtskirche, ein Kaffeehaus, ein Lebensmittelgeschäft und eine Bank befinden sich im Ortszentrum (ca.100 Meter entfernt).

Das Heim ist mit der Ortsbevölkerung eng verbunden. Diese hilft bei diversen Veranstaltungen wie Rollstuhlwandertag mit bzw. kommt zum Pfarrkaffee, zu den Adventmärkten oder Ostermärkten, zu Geburtstagsfeiern, zur Fußpflege, zum Frisör, usw. ins Haus.

Die Mehrzahl der angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen aus der unmittelbaren Umgebung.

## 4. Infrastruktur

---

Maria Rast verfügt über 80 Ein-Personen-Wohneinheiten, davon sind 72 Zimmer mit Erker zu je 26,36 m<sup>2</sup>, und die restlichen acht Zimmer können durch Verbindungstüren in vier Zwei-Personen-Einheiten umfunktioniert werden (mit 52,72 m<sup>2</sup>). Die pflegegerechten Wohneinheiten sind mit Dusche und WC ausgestattet. Darüber hinaus gibt es sieben Begegnungszonen, welche auf vier Stockwerke aufgeteilt sind.

Zusätzlich befindet sich in jedem Bereich ein modern ausgestattetes Pflegebad.

Ein Wohnbereich („Waldblick“) ist speziell für Bewohner und Bewohnerinnen mit erhöhtem Betreuungsbedarf gedacht.

Aufgrund der runden und offenen Bauweise sowie diverser Glaselemente zeichnet sich das Haus Maria Rast durch eine helle und freundliche Atmosphäre aus. In den Begegnungszonen sind kleine offene Küchen integriert. Hier finden die gemeinsamen Mahlzeiten, Kaffeerrunden, Spielenachmittage, Fernsehabend und Feiern statt.

„Gemeinsam statt einsam“ lautet das tägliche Motto. Um den Alltag so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten, bieten wir den Bewohnerinnen und Bewohnern ein reichhaltiges Angebot an Freizeitaktivitäten an. Anlassbezogen werden gemeinsam Dekorationen für das Heim hergestellt und diverse Veranstaltungen organisiert. Die dafür verantwortliche „Miteinandergruppe“ organisiert auch gerne kleine Feiern im Wohnbereich. Im Vordergrund steht aber in unserem Haus die Bewegung und Mobilität. An drei Nachmittagen pro Woche und an jedem Donnerstagvormittag wird gemeinsam „geturnt“.

Bereits als Fixpunkte in Maria Rast gelten unsere Feste im Jahreskreis, wie Faschingsball, Maiandacht, „ein Urlaubstag im Altenheim“, Grillfest, Erntedankfest, Geburtstagsfeiern, Nikolaus- und Weihnachtsfeiern.

Besonders freuen sich die Bewohnerinnen und Bewohner auf den jährlichen Ausflug und den bereits legendären Rollstuhl-Wandertag.

Die Bewohnerinnen und Bewohner können täglich um 15.30 Uhr in der hauseigenen Kapelle am Rosenkranzgebet teilnehmen bzw. zwei Mal wöchentlich den Gottesdienst mitfeiern.

Um Verbesserungen bei körperlichen und sprachlichen Einschränkungen herbeizuführen, kommen erfahrene Physio- und Ergotherapeutinnen und -therapeuten sowie Logopädinnen und Logopäden nach Vereinbarung ins Haus. Somit ersparen sich die Bewohnerinnen und Bewohner die beschwerlichen Wege zu den entsprechenden Therapieeinrichtungen.

In Maria Rast ist auch ein Frisiersalon eingerichtet. Somit haben die Bewohnerinnen und Bewohner einmal wöchentlich die Möglichkeit, zum Frisör zu gehen. Weiters bietet zweimal wöchentlich eine professionelle Fußpflegerin im Haus ihre Dienste an.

In der hauseigenen Küche wird für die Bewohnerinnen und Bewohner täglich hochwertiges Essen frisch zubereitet. Das Küchenteam hält die Grundlagen für die Zertifizierung „Gesunde Küche“ ein und es fließen regionale und saisonale Produkte in den Speiseplan ein.

Im Zentrum der Wohnbereiche steht eine kleine offene Küche. In diesen Wohnbereichen wird auch das Mittagessen und Abendessen eingenommen. Auch das Dienstzimmer mit offenem und frei einsehbarem Zugang befindet sich in diesem Bereich.

Das Haus ist mit zwei Bettenliften ausgestattet und über zwei Fluchtstiegen erreichbar. Das gesamte Haus ist den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend in mehrere Brandabschnitte gegliedert und mit modernster Brandschutztechnik ausgestattet.

Die Rufanlage gewährleistet eine hohe Sicherheit für die Bewohnerinnen und Bewohner.

## **5. Personal**

---

Um eine optimale Pflege und Betreuung der anvertrauten Bewohnerinnen und Bewohner abzusichern, wird monatlich eine Pflegebedarfsberechnung durchgeführt. Eine Steuerung bei Personalmangel (Beispiel durch Erhöhung der Pflegestufe) kann somit zeitnahe erfolgen.

Der Träger und die Führungskräfte legen großen Wert auf Aus-, Fort- und Weiterbildungen und stellen dafür beträchtliche Mittel zur Verfügung. Gewisse Ausbildungen wie Mäeutik, Validation, Kinaesthetics oder basale Stimulation gelten als Selbstverständlichkeit. Dabei achten die Führungskräfte darauf, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im gleichen Ausmaß geschult werden und vom Wissen anderer profitieren.

In Maria Rast sind weder die Funktionsbereiche Küche, Reinigung noch die Wäscherei oder Haustechnik ausgelagert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Bereiche sind immer wieder bemüht, den persönlichen Kontakt zu den Bewohnerinnen und Bewohnern zu halten. So sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Bereiche auch in Validation und Mäeutik geschult.

Physiotherapeutinnen und Ergotherapeutinnen kommen nach Vereinbarung und nach ärztlicher Verordnung ins Haus.

## **6. Ärztliche Versorgung**

---

Da in Maria Rast freie Arztwahl herrscht, muss nicht auf den vertrauten Arzt verzichtet werden.

Aus regionalen Gründen werden ca. 90% der Bewohnerinnen und Bewohner vom Gemeindearzt von Maria Schmolln, der in unmittelbarer Nachbarschaft zum Haus seine Ordination hat und auch dort wohnt, ärztlich betreut. Bei Bedarf werden auch Fachärztinnen und Fachärzte hinzugezogen. Eine Psychiaterin kommt regelmäßig zur Visite ins Haus.

Im trägereigenen Krankenhaus in Braunau, ca. 20 Kilometer entfernt, werden die Bewohnerinnen und Bewohner medizinisch bestens versorgt.

## **7. Besuchsrecht**

---

Die Angehörigen und Freunde der Bewohnerinnen und Bewohner haben jederzeit die Möglichkeit, ihre Lieben zu besuchen. Um einen ungestörten Besuch zu ermöglichen, können Türschilder mit der Aufschrift „bitte nicht stören“ verwendet werden. Um die Privatsphäre der Bewohnerinnen und Bewohner zu wahren, ist das vorherige Anklopfen zu jeder Zeit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Selbstverständlichkeit. In Ausnahmefällen können Angehörige auch im Heim bzw. im Zimmer übernachten. Von diesem Angebot wird hauptsächlich im letzten Lebensabschnitt der Bewohnerin bzw. des Bewohners Gebrauch gemacht.

Erstellt am 05.02.2018 von Alois Gerner, Hausleiter.

Freigegeben am 22.05.2018 durch die NQZ-Zertifizierungseinrichtung.